

antiquioribus videtur observatum, videlicet, quod in qualibet curte ecclesie nostre predictae Schulteto cedente vel decedente debeant remanere edificia, sepes, stramina, palee, duo currus, una biga vulgariter Stortcare, unum aratrum, quatuor trabe, dicte vulgariter Egeden, quinque equi non meliores nec pejores de his, qui fuerant in ipsa curte. duo thauri, duo apri, duo servi, una ancilla, tres lecti, prout servi et ancilla in illis dormire solebant, una olla, unum caldarium, una urna, unum mensale, unum manutergium, unus canis, duo Catti et ea, quo super agris talis curtis fuerint seminata, ad usus talis curtis debeant remanere. In quorum omnium testimonium hoc presens instrumentum publicum per Wernerum dictum in dem Passchen clericum, notarium publicum infrascriptum scribi mandavimus, nostreque ecclesie sigilli appensione fecimus communiri. Actum super dormitorio anno nativitatis domini M.° CCC.° XXXVIII.°, indictione VI. mensis junii die septima, hora tertia vel quasi presentibus honorabilibus viris domino Wulfardo Schulteto, pastore ecclesie in Passendorp, Rutgero de Dornenborch iudice pro tempore assindendi, Tilmanno de Hagenbeke, Schulteto curtis in Nunnynck, Henrico de Lunen, Rutgero ejus fratre, Huygone dicto Snoynck, Henrico dicto uppen Watzer de Passendorpe, Abelone de Gles ac pluribus aliis fidedignis testibus ad premissa vocatis et rogatis.

Et ego Wernerus dictus in dem Passchen clericus coloniensis diocesis, Notarius etc.

Beilage 69.

Hobessael-Rechte, das ist Hoebbs-Recht des Fürstlichen Stifts Essen.

In Nahmen des Allmechtigen HERN unsers GOTTes Jesu Christi, und der allerheiligsten seiner gebenedeiteter lieben Moder Marien, und der heiliger Werteler S. S. Cosmae et Damiani, Patronen des Ehrwürdigen Käyserlichen Stoffs Essen, unnd zu Ehrenn unnd gemeinem nutte der Stiftsluidenn, Hoeven, Hoven, und aller Gütern, die zu dem Stift gehören nach altem Rechte und Herkommen; Wante die Memorien der Menschen vergänglich seinndt, und auch versterbenn, dardurch velle Dinge verkommen, dair dan die Luide mitt verkortet werden, tot groten hinder, Uncoften, Schaben, und Irrungen mochtenn kkommen; Soiches tho verhoeden, so ist von Anbeginne des Stiftes also gewest und beschrievn na allem Nutz, urbar, und rechten des Stifts dessen Luiden, und guidern vorg. alsdan die rechten wie obgerürt hernabeschrievn den Stiftsmannen, Man oder

Frauen und Erben diß rechten jemandt noebigh, oder behoifflich were, und die Havesgeschworne in allen Landen die in dat Stifft gehoren wetten mügen, wie sie ihr recht verthebigen, ihre Gutter halben und hebbem sollen, so herna beschriben steht, gewontlich und recht is, und man tho den ewigen Dagen halden sall. Darumb gepuirt sich, daß ein jeder von unsern Stiffts Hoveschultenn, oder die von uns bevelch haben, disse nabeschr. rechten wetten sollen, sich darnach halben, in den Havesgerichten dar diß nott off tho doin were, und off einigen parthen mitt dem Havesgerichte nicht en genogede, und wolde dat weddersprecken, die magh sich dessen beroipen an den Bryhoff, dat die overste Hoff is des Stiffts: Die mede wert saicke, dat einige parthei der wißnige nicht en benoichde, die sollen sich vorder, beroipen an ein Abdisse, und Frauwe tor tidd des Stiffts Essende, und vor ir Capittul und Fürstliche Empter darvan den dat Ordel gekert fall werden na Gelegenheit als gepuirtlich is, wy herna beschriben stehet, dair dan das by bliven sall.

Proximi cognati investiti succedunt a latere.

Renunciatio successionem impedit.

Renunciatio successionem non impedit.

Intra quae tempora investitura sit petenda.

1. Wannehr ein Havesman oder Wyff in der Ehe tho samen sitten an einen Havesguide tvo Havesrechte, wanner der ein stirbt, findt dan geine lebendige Kindern von in beyden geboren, und is dat Havesguidt hergekomen von dem irsten gestorvenen lieve, so fall also dan dat letzte liiff, datt Guidt halden, unnd seine Handt uitbruißen, und darvan doin als Havesrecht is, sunder Beschwerung des Guides und Schaden des Stiffts und Hoves, und nach Dode des letzten gestorvenen lieves, fall dat Gutt fallen an die negste Erven huldigh unnd horigh, dar dat Guidt herkommen is. Und wert saecke dat diese vorgeschriben Hovesman off Haveswiiff gekomen weren op dat Guidt, mit Vertichnuß der Erben, vor dem Hove geschehenn, will sich dan dat letzte verbleven liiff verandersaeten, dat ein Man is, und nimpt ein Haveswiiff, off is ein Frauwe und nimpt ein Havesman op datt Guidt, gewinnen die echte Kinder thosamen, die sollen des Guidts rechte folger sein, und bliven, wante des andern Erben darop vertegen hebbem, und winnen sie geine echte Kinder zusamenn, wannehr die ander dann stirbt, dair dat Guidt von herkommen is, so fall dat Guidt die letzte gebliven, so hei daran behandel is, behalben, und sein lebenslangt gebriickenn, tho Havesrechte, und darna fall dat wedder fallen an des ersten verstorven negste bloit, huldigh und horigh, und nach diesem letzten verstorvenen, fall die Erve des Guidts kommen, binnen Jair und Dage, und sibben sich an dat Guidt, und dat winnen und werven, und ein redlich Gewin darvan gebenn, als des Havesgewonte is, und von alters recht is gewesen und noch is.

2. Item, niemandt en fall, es sey Man off Wyff sich nach Havesrechte mogen sibben vor einen rechten Erffolger tho einem Havesguide, es sey sache daß ehr selbst, oder zum wenigstenn ein von seinen alderen vor der sibbinge, und ehr hie dat Guidt anlangt, huldigah und horigh sei, na dem Guide dar hey sich an sibben will, und were dat nicht, so en fall hey des Guidts ain rechter Folger sein, hey en konde dan dat Guidt gewinnen und gewerben, van Gnaden des Herrn und Haves, und die alsus selbst nicht hulbigah und horigh is, und doch von huldigenn albern Vatter und Moder geboren wer, die fall sich ersten hulbigah und horigh macken na dem Guide, dat hey meint tho Erigen, ehe dan hey sich daran müge sibben.

Quibus modis bona curialia amittantur.

Modus amittendi Haereditatem.

Si non possit onera portare.

3. Item, ob es sache were dat ein Havesmann off Haveswyff siget an einem Havesguidt und begalen nicht davon bede, Pfacht und andere Havesrecht, buien willen herenn und Haves, off liesset dat ob ein Kommen, in dat derde Zair nacheinander folgende, off der dat Guidt verheuwet, verwoiffet, verplittert, verseket, verkeufft, off an ander hende brechte, im theill oder zumall, sunder rechte redliche Noitsachenn und sunder willen des Heren und Haves, wieder vorgemelten Puncten einigh dede, den magh man von dem Guide weisen, und doin dat Guidt den rechten Erben die dat Guidt nach Dode desselbigen, (die der vorgemelter Puncten einigh dede) tho Havesrechte, hebben sollen, und off dat sache were, dat die vorg. Erven woll mechtigh weren dat Guidt mit seiner Beschwerung mit allen Havesrechten, an sich tho nemmen, und davon tho reddden, und doch des nicht thun en wolden noch deden, so sollen sie und ihre Erven des Guidts enterfft wesen, nümmehr widder daran tho Kommen sie konnten dan gewerben mit Gnaden Heren und Haves; Wer auch saiche, dat die vorgemelte Erven dat Guidt mit der Beschwerungh und darvann tho reddden gern annehmen wolden, und doch nicht mechtigh en findt, umb redliche Noitsackenn die sei darann hinderen, die Noitsacken sollen sey bekundenn vor dem Have in maiten hernabeschriebenn, alsdan mit dem Guide tho doin als herna beschriben is, und off sie die Noitsacken also nit bekundeten, sollen sie und ihre Erven des Guidts fort ent erfft wesen, dar nicht wedder anthokommen, dan overmits Gnaden als vorg. is, und indeme dat die Erven alle Beschwerungh vorg. und alle verfet aff legen, und betalen wolde, und wer es sache daß sie des nicht doin wolden, so sollen sie des Guidts enterfft wesen und bliven, sie en konden dan wedderumb daran Kommen mit Gnadenn des Heren und Haves, off anders in maiten hirnabeschreven.

De probatione testium et eorum iuramento et dictis.
 Non sufficit proximum esse, sed oportet quoque esse investitum.
 Si quis solum haeredem dicat.

Si non probet se huldich und horich, tunc nihil valet actio.

4. Item, wer sich will sibben an ein Havesguidt die forhe sein getuigen na schwering dat hey dey negste Erve recht huldich und horigh tho dem Guide sey, und off der Getuichnisse einigh nicht schweren en wolden, dat hey meinde off lovede off anders nicht en wuste, off hedde horen seggen, dann dat dergenige vor welchem er tuiget, wer der negste Erve als vor, off dat er gheinen naheren en wuste, dan dem hey tuigede, die sibbe fall von unnacht wesen. Woll sich auch jemandts sibbenn an ein Havesguidt, dar hey niemandts anders greins rechten an bekennen en wolde, die fall in maiten vorß. sibbena, dat hey allein die negste Erve, oich die rechte liffs Erve sey, huldigh und horigh. na dem Gude, off die sibbe fall von unmacht wesen.

Intra quae tempora investitura petenda.

Poena non petitae investiturae.

Scultetus potest alteri curtiali aut libero cum consensu Domini ad certum tempus elocare.

5. Item, wan ein Havesguidt ledige verstorven is, off die Guide daraff gewiesen werden als vorg., und dat appenbair verkundigt is, vor dem Have, so sollen die negsten Erven, huldich und horigh na dem Guide kommen binnen Jair und Tage, und sibben sich an dat Guidt, und dann winnen und werven nach Havesrechte, und off sei des also nicht en bedenn, sollen sie des ewentlich endterbt sein, idt en wer saiche dat sie binnen der Tidt vorg. quemen vor dem Have und beweisen dair redliche Dirfacken warumb sie sich tho dem Guidt op die Tidt nicht genecken en konden, und tho Havesrecht winnen und werben an sich nemmen, und dan magh die Schulte mit willen Herenn und Haves dat Guidt uithdoin anderen Havesluiden tho sechs Jaren und scharen bis tho achtein Jaren, off einem frien Manne, offte Wyff ein freie Handt an dem Guide doinn tho Havesrechte, welche op die Behandlung von dem Schulden, und dem Heren und Hove nemmenn unnd gieven fall Siegel und Brieve, Inhabende in wat Manieren die Behandungh gescheit sey. Und wie die Erven wedder an dat Guidt kommen mogen, und wat die frie Handt im leben und sterben von dem Guide geben und doin solle, mede inhäbende die Erve der freier verstorvener Handt von dem Guide, gehorendt, thom minsten so vill als dat Guidt haben hedde, und Stiftspacht ein Jair doin magh, und dat in der besten Formen, daß es dem Capittul genoege in maiten hervor und na beschreven steit.

Von freyen Behandlungen dero Freyheiten und
 Beschwernüssen.

6. Item, wer also an einem Havesgude ein frye Handt hait, der

fall des Havesrechten halben by seinem Bruidte dat findt vier Schillingh off des Schulten willen hebben, idt en were dann Saicke, dat ime die rechte Noit beneme, doch en fall hey kein Hoffgeschworen wesen, noch orbell wiesen, off wort doin vor Havesgerichte, mehr hey fall mede in die Acht gain, und helpen die Havesluide bei rechte behalben, und wey alsuß ein frie Handt an einem Havesguide empfangen will, die fall int ersten laven und schweren Trüe und Holt tho wesen einer Adiffen tho Essen und ihrem Capittel und Stifte, so lange hey dat Guidt hefft oer Beste tho doin, und oer ärgste tho keren, dat hey mit ehren und rechte doin magh na seinem besten Vermügen sunder Argeliff.

Innerhalb was Zeit mit freyen Handen verthan Guth, wiederum erlangt werden möge, und was den rechten Erben zu thun.

7. Item, wan ein Guidt so als vorg. is einem anderen Havesmann gedain, off ein frie daran behandel is, so mogen nochtans die Erven na Havesrechte alle sechs Jar tho achtein Jaren tho, off sie binnen Landes weren, off tho dertich Jaren, off sie buiten Landes weren, thommen und bewiesen oere besibbe als vorg. is, und werden die dann gewiset an dat Havesguidt nach aller weise als vürg., so sollen sie doch dem genen, die dat Guidt mit willen des Herenn, Schulten und Haves eingeworffen hefft, ersten widder geben sein uthgelachte Geldt, und weß hey an dat Guidt gelacht hefft, an winnungh und an verstandenen Pfacht, beden, an Timmerung, an vette, off andere Beterunge na redlicher Beweijunge und werdierung des Schulten und des Haves, na Gelegenheit der Tidt und der Sachen sunder Argeliff, und wann die Berrichtung also gescheit is, fall man die Erven an dat Guidt staden, die dair dan nicht mehr geben sollen dan dem Herenn oder Schulten eine redliche Summa Geldts, und dem Have sein Recht.

Intra quae tempora bona amittantur.

8. Item, off die Erven die vorg. Widderrichtung nicht geboin en konden, off en wolden, so mogen sie sich liden, so lange dat dey vorg. Behandlunghe wie vorg. stehet doit sey, unnd folgen wedder ann oer Guidt, und dat winnen und werven, als des Haves Recht is, unnd darum fall die Haveschulte und die Hoff an einem Havesguide, dair men ervenn tho weit, in maiten wie vorg. nicht mehr dann ein frie Handt doin, op dat die Erven an dat Guidt wedder kommen mögen, unnd off die Erven inlendisch binnen 18 Jaren oder auslendisch binnen 30 Jaren nicht en quemen und sibbeden, und nackeden sich dem Gude, in aller maiten wy vorg., so sollen sie des Guidts zu ewigen Tagen enterfft bliben, sie en konden dair dan wedder ankommen mit Gnaden des Heren und Haves.

Was Wirkung, Huldigkeit und Hörigkeit habe.

9. Item, nachdemall, dat die gene, die na einem Havesguide nicht huldigh und horigh en is, an dem Guide kein Recht hefft, so langh als hie na dem Guidt nicht huldigh und horigh, (und hei nicht na dem Guide geboernen en were) so magh die oict seinen Kinderen, noch niemandt anders einigh Recht, off Anspraick an dat Guidt geven, off opdragen, wandte niemands dem anderen geven en magh, des hey selver nicht en hefft.

Qui intra annum non petit investituram, sed patitur alium investiri.

10. Item, off jmandt meinde ein rechter Folger tho einem verledigtem Havesguidt tho sein, und nicht en queme binnen Jair und Tage negst na der Erledigung, und nackede sich dem Guide, als sich tho Havesrechte gepürdte, und beriefe auch nit mit redlicher Noit, warum dat hei sich binnen der vorg. Tidt nicht genacken en konde, und schwige also, und leitte tho, dat imandt anders dat Guidt an sich neme, die dar huldigh off horigh na were, oder sic huldigh und horigh darna mackede, unnd leide denn also an dat Guidt kommen mit willen des Herenn, Schulden und Haves, der fall mit der Verschwiegungh und Verhendniß des Guidts ten ewigen Dagen enterfft (al. entwert) blivenn: er konde dann dair wedder ankommen mit Gnaden des Heren und Haves.

Cum plures haeredes sint quomodo illi succedant.

11. Item, so twe, drey off mehr Süsteren off Bröder, oder Süster unnd Broder Kinder sich gleich siben an ein Havesguidt, dat oenn vonn seithalven an ervede, na Havesrechte als vürg. is, dair fall vor gain, die under jnnen allen die bequemste und nütteste is, nach Erkendniß des Haveschulden und Haves, di. dem dat Guidt doin sollen tho Havesrechte, und winnet die echte Kinder die sollen dann dat Guidt tho Havesrechte vort hebben als vürg. is, und en wunnen die geine Kinder, so fall dat Havesguidt wedder fallen an seine negste Erven, in weise als vorg. sehet, es were dan, dat die Erven darup vertegen hedden, wo dat oict vorg. sehet, und wanneher eine von Süsteren off Broderenn so als vorg. kompt ann ein Havesguidt, die fall seinen anderenn Süsteren und Broderen, die dem Guide gleich nha sinndt affguiden, na Gelegenheit des Guides, und dat nach werdierungh des Haveschulden und Haves.

Quomodo parentes uni liberorum fundum tradere possint, reservato sibi usu fructu ex cohaeredibus legitima.

12. Item, wair ein Havesmann und Wyff tho samen siben an einem Havesguide, und hebben Kinder zusamen, stirfft dan der alderen ein, und will sich die letzte obgeblieven nicht verandersaeten, und bliven also mit seinen Kinderen an dem Guide, wannehr die dann des Guidts nicht lenger verstein en kan off will, so magh man die

Kinder an dat Guidt besetten in maiten als vorg. is, und geben dem Vader und Moder, die dair gebleven is, eine rebeliche Liffucht na werdierung des Guidts, und die dan op dat Guidt kömpt, und so bestadet wirt, die fall sein Susteren off Broders affguiden als vorgeschrieben is.

13. Item were, dat die letzte gebleven wie vorg. einen anderen gegaden neme tho sich op dat Havesguidt und wunnen oick Kinder zusamen, die letzte Kinder en sollen an dem Havesguide kein Recht hebben, idt en wer dan Saiche dat die Vorkinder sunder liebes Erven von innen geboeren gestorven weren, off dat sie op dat Guidt vertegen hebben, als dat vorg. steit.

Qui capaces sint curialium honorum, vel non sint.

14. Item, die nicht Haveshuldigh geboren en is, die en fall kein rechte Folger sein tho einem Havesguide dan allein tho seiner Modder Guidt, dair kein echte Kinder en findt, fall hie neger sein vor imandts anders dat Guidt tho winnen und tho werven, mit Gnaden des Herrn und Haves.

15. Item, wannehr Havesluidie die keine Kinder hebben, offt mit oeren Kindern eindrechtlich Verzeichnuß doen op oer Havesguidt, und leiten dat Guidt in anderer Luide Hende vor dem Haave, die sollen dat Guidt vortan tho Havesrechte hebben, und dair rechte Folger tho sein, und oer Erven na innen tho Havesrechte, als dat vorgerort is.

16. Item Havesluidie, die also wye vorgemelt ihr Guidt opgelaeten hebben, winnen die dan Kinder na der Vertichniß, die oick Haveshuldigh findt oder nicht, die sollen tho dem Guide, dair oere alderenn off sie mit oeren alderen, in maiten wey vorg. op vertegen hebben, kein Recht hebben.

17. Item, keine Haveschulden sollen unbenoemde Handt doin an einigem Havesguide, offte ander Luide dragen laiten tho Behoiff der Erven.

De potestate Sculteti.

18. Item, ein jelic Schulte magh an einem verledigem Havesguide, dair men keine Erven tho en weith in maiten vorg. tho verwachtinge tho eine frie Handt, und nicht mehr doin idt en wer Saiche dat tüschen Capitull unnd Schulden anders geordnet und versiegelt wer.

19. Item, wert Saiche dat unse Havesluidie, Man off Wyff von unserm gehöre und Havesrecht mit einem Wessel in ein ander gehoer off Freyheit queme, die solle mit der Wessel von allen unsen Havesguideren ewiglichen enterfft seyn, idt en were dan Saiche, dat hey na Versterffunge seiner maege mit Gnaden nochtant an einige unse Havesguide widder kommen mochte, und wesselen, aver dat en fall nicht geschehen, dan um kendlliche Rug unsers Gestichts, und mit Willen des Heren und des Haves.

Coram quibus litigandum.

20. Item, wei Havesgerichte begert, die fall denn Schultenn dartho willigen, mit twe Schillinge, und den Havesfrouen mit twelff Penninge, dey Havesgeschworen dartho verbadene, und dem Have die Kosth boinn, dan fall man om ein Hovesgerichte halden, sein saicke dartho verfolgen, als des Gerichts Recht is.

De appellatione, cautione ex sumptibus.

21. Item, wen twe Partheien gerichtlichen Dingen willen vor unserem Havesgerichte, so sollen beide Parthien gelaven thuin, dat sie der Saicken overmiz dem Havesgericht, und mit niemande andern Gerichte oder Gewalt nachfolgen ther Endtschay, und es dabey laiten willen, uitzgescheiden off sie sich von dem Gerichte beropen wolden an den Bryhoff, und darvon an unse Capitull als dat vorg. seit (dair dann dat bey blivenn fall,) und mede sollen gelovenn doin, of sie der Sachen verluisslich worden, dat sie alsdann allen Schaden unnd Ankosten, so darup gegangen wedder oprichten sollen, sunder widderseggen oder reddden, und konden sie den geloven nicht geboinn mit guiden borgenn, so sollen sie dat thom minsten doin mit rechtem gestaeffden Eide.

22. Item, off einigh Havesmann ofte Wyff imande sein Guidt gebe, versette, off verkoffte, off anders in ander Hande brechte, wanneher hey mit sterblicher Krannckheit befangen, dat fall machtlois seinn unnd pleibenn.

23. Item, willen auch Havesluide by ihrem gesunden Vieuen ihres gereiden Guides wat vergevonn ihren Kinderen, off andern ihren Freunden oder frembden Luiden, dat vergeven Guidt fall man von der wehr bringenn, uthgescheiden erkentliche Noit, mit Willen des Herenn und des Schultenn, wan das so nicht en geschege, so were tho vermuten, dat men den Herenn und Schulden darmede gestechte tho verckloicken, dat tegen Recht, und auch ungepuirlich were.

Ende des Havesrechte.

Beilage 70.

Reformation der Hobs-Rechten des Stiffts Essen durch die Fürstl. Frau Abdisin Elisabeth von Sassenberg und Capitel zu Essen beschafen, Anno 1454.

In des Allmechtigen Goddes Jesu Christi Nahmen und der Allerheiligsten seiner lieben Mutter Mariä, und der S. S. Marteler Cosmae und Damiani Patronorum des Gestiffts Essende zu Ehren und zu Nutzlichkeit ist zu wissen, daß Wir Elisabeth von Sassenberg, Abdisse, Probstinne, Dechantinne, Scholastersche, Curstersche, und sambtliche Zuffern des Capituls tho Essen, nach Rade unser Frunden